

Eine Gruppe von Menschen auf dem Weg in dieselbe Richtung.  
Sie alle folgen dem Kreuz,  
das sich deutlich sichtbar über die Menschen erhebt  
und Ihnen den Weg weist, vorbei an der aufgehenden Sonne –  
oder ist es doch die untergehende Sonne?  
Sonnenaufgang, Sonnenuntergang,  
Morgen, Abend,  
Tag und Nacht.  
Immer.

Menschen auf dem Weg in dieselbe Richtung  
immer wieder dem Kreuz folgend, betend, singend,  
meditierend,  
ganz bei sich – und dem Kreuz.

Lebendig wird das Kreuz, weil es von Menschen getragen wird,  
weil im Tragen des Kreuzes das Kreuz des Lebens sichtbar wird,  
weil Menschen es nicht totschweigen, dieses Kreuz,  
sondern es annehmen und sich mit ihm auf den Weg machen.

Gehen unter dem Kreuz heißt: Zeugen sein für Christus,  
seinem Ruf folgen,  
ja sagen zu den Kreuz-Wegen des eigenen Lebens.

Christus geht voran,  
er, der die Macht des Kreuzes selbst erfahren hat,  
er, der das Kreuz verwandelt hat durch seine Liebe  
in lebendige Hoffnung.

Gehen wie Christus,  
auf dem Weg sein in dieselbe Richtung  
mit ihm, der da ist  
im Auf und Ab des Seins,  
an den Weg-Kreuzungen des Lebens,  
im Sonnenaufgang und im Sonnenuntergang.  
Immer.